



Weiterbildung

Pädagogische Fachkraft für Inklusion

Es ist normal anders zu sein

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Artikel 1, Satz 1).

Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden.

Mit der Teilnahme an der 13-tägigen Weiterbildungsmaßnahme zur pädagogischen Fachkraft für Inklusion lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihrer Einrichtung.

Die Seminarzeiten sind wochentags und z.T. samstags (siehe aktuelle Terminübersicht)

Gebühren **1.090,00 €**
 (ohne Modul „Montessori-Pädagogik in der Kita“ 930,00 €)
 (einzelner Seminartag 85,00 €)

inkl. Lernmittel, Prüfungsgebühr und Zertifikat Pädagogischen Fachkraft für Inklusion (IKS)

Folgende Vertiefungsseminare werden empfohlen, ein Rabatt von 20 % wird den Teilnehmern der Weiterbildung eingeräumt: **Interkulturelle Elternarbeit:** Vertiefung von Beratungssituationen und Gesprächsführung
Resilienz: Den Blickwinkel ändern - neu verstehen lernen

***Vergleiche nie ein Kind mit einem anderen,
sondern immer nur mit sich selbst.***
Johann Heinrich Pestalozzi

Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen

Referent/in Tatiana Rudolph Erzieherin, Spracherzieherin, Integrationspädagogin

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 wurde ein verbindlicher Handlungsrahmen für Kinder mit Behinderungen geschaffen. Damit einhergehend wurde der Begriff Integration durch Inklusion abgelöst. Die Konsequenzen in der Umsetzung dieses Inklusionsgedankens sind umfassend und erfordern an vielen Stellen ein Umdenken. Mit diesem Einführungsseminar in die Inklusionsarbeit kennen Sie den aktuellen Stand und die sozialpolitischen Rahmenbedingungen in der Arbeit mit Kindern mit Behinderungen.

Sie erfahren wie Inklusion für alle Beteiligten gelingen und eine Bereicherung darstellen kann. Sie setzen sich mit den Grundvoraussetzungen auseinander, die es dafür braucht und vor allem wie Sie sie herstellen können.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Eigenes Verständnis von Inklusion reflektieren
- Sozialpolitische Rahmenbedingungen kennen und entsprechend agieren
- Wissen und verstehen was Einrichtungen mit inklusivem Profil leisten (Index für Inklusion)
- Kultur- und milieusensibel agieren können (Milieustudien: Sinus, Delta kennen)
- Interaktion zwischen Kindern mit und ohne Behinderung begleiten
- Kommunikationsformen von „einfacher Sprache“ anwenden können
- Chancen und Grenzen pädagogischer Wirkung reflektieren und sich klar und sicher im Handlungsfeld bewegen und für die Interessen der Kinder einsetzen

*Jedes Verhalten eines Kindes
ist eine Nachricht an uns.
Maria Montessori*

Hilf mir es selbst zu tun Basismodul Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung

Referent/in Claudia Schäfer Montessori-Pädagogin, Dozentin PHZ Luzern, Buchautorin

Kinder lernen gerne und mit Leichtigkeit - wenn sie es in ihrem eigenen Rhythmus tun können und sie eine Umgebung vorfinden, die ihnen ein aktives Lernen erlaubt. Die Montessori-Pädagogik baut auf diesen Grunderkenntnissen auf.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Menschenbild und didaktische Grundlagen der Montessori-Pädagogik kennen.
- Bedeutung der individuellen Beobachtung vertiefen und eine achtsame Interpretation ermöglichen
- Lern- und Entwicklungsmaterialien für folgende Lernbereiche kennen:
 - Übungen des praktischen Lebens
 - Materialien zur Entfaltung der Sinne
 - Materialien und Übungen in der Welt der Zahlen
 - Sprachmaterialien
 - Materialien zur Entdeckung der Welt

Aufbaumodul Inklusion und Montessori-Pädagogik

Alle gleich, alle unterschiedlich - alle gleich unterschiedlich?

Referent/in Claudia Schäfer Montessori-Pädagogin, Dozentin PHZ Luzern, Buchautorin

Die Materialien und die Arbeitsweise der Montessori-Pädagogik ermöglichen Lernangebote, die sich an der individuellen Entwicklung und den Interessen der Kinder orientieren – unabhängig davon, ob sie eine Behinderung haben oder hochbegabt sind.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Grundlagen dieser hochaktuellen Pädagogik im Hinblick auf Inklusion vertiefen
- Inklusive Gruppenarbeit gestalten: gruppendynamische Prozesse und die Besonderheit bei stark heterogenen Gruppen berücksichtigen
- Individuelle Förderung in einer heterogenen Gruppe umsetzen
- Achtsamkeit stärken für die Individualität des einzelnen Kindes
- Montessori-Sinnesmaterial zur Wahrnehmungsförderung anwenden
- Montessori-Material zur Förderung von kognitiv weit entwickelten Kindern anbieten

Auffällig oder originell ?!

Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern

Referent/in Claudia Villringer Dipl. Heilpädagogin, Gestaltpädagogin

Jedes Kind ist einzigartig!

Dieser Aussage stimmt wohl jede pädagogische Fachkraft zu...

...doch dann gibt es da die Kinder, die uns in ihrer Originalität an unsere Grenzen bringen können. Deren Verhalten uns verwirrt, verunsichert oder auch verärgert. Ob überängstlich, traurig, schüchtern, unruhig, aggressiv oder einfach „anders“...

In diesem Seminar erhalten Sie die Möglichkeit mit einem neuen, frischen Blick auf diese Kinder zu schauen, sie in ihren Bedürfnissen besser zu verstehen und damit hilfreicher auf sie einzugehen.

Sie erhalten Einblick in die Ursachen der Entstehung von Konflikten, sensibilisieren Ihr Einfühlungsvermögen und entdecken Möglichkeiten der Kooperation versus der Kontrolle.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Ungewöhnliches Verhalten von Kindern verstehen
- Emotionale Grundbedürfnisse berücksichtigen
- Die Kraft der Wertschätzung verinnerlichen
- Sicherer und einfühlsamer mit schwierigen Situationen umgehen

Bitte mitbringen

Zwei bis drei Fotos aus der eigenen Kindheit, eine Decke und bequeme Kleidung

Pflege von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Referent/in **Maria Urlaub** Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Dipl. psych. Beraterin ILP®, Sozialfachmanagerin

Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf haben in vielen Lebensbereichen besondere Bedürfnisse. Wegen der sich daraus ergebenden sehr komplexen und individuellen Lebenssituation benötigen pädagogische Mitarbeiter bei der Betreuung dieser Kinder eine innere Haltung, die es erlaubt, flexibel auf Hintergründe und Bedürfnisse einzugehen.

Sie erwerben spezielle pflegerische Kompetenzen, die es gestatten Vertrauen aufzubauen, Strukturen zu geben, Erleichterung im alltäglichen Leben zu bringen und das Kind befähigen, so selbständig wie möglich zu werden. Es gilt bei der Gestaltung von Pflegesituationen (waschen, Nahrung verabreichen, anziehen, Lage wechseln, bewegen) die Sinne des Kindes anzusprechen, Ressourcen zu nutzen und präventiv zu handeln.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Bausteine für die bedürfnis- und ressourcenorientierte Pflege kennen und vertiefen deren Grundprinzipien. Sie reflektieren das eigene pädagogische Handeln und sensibilisieren Ihren achtsamen Umgang mit dem Kind.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Pflegerische Grundprinzipien kennen
- Sich mit Saluto Genese auseinandersetzen
- Bedürfnis- und familienorientierte Pflege umsetzen
- Ressourcen und Unterstützungsbedarf erkennen
- Ziele setzen und planen
- Maßnahmen ressourcen- und bedürfnisorientiert gestalten
- Prophylaxen integrieren, Pflegeergebnisse evaluieren
- Pflegesituationen am Beispiel der Körperpflege mit Elementen der basalen Stimulation, Kinästhetik und Dekubitusprophylaxe ausführen

Erziehungspartnerschaft inklusive Elternarbeit und Inklusion

Referent/in **Tatiana Rudolph** Erzieherin, Sprachtherapeutin, Integrationspädagogin

Eltern von Kindern mit Behinderung befinden sich häufig in einer belasteten Lebenssituation.

Schuldgefühle, Kränkungen, Existenz- oder Versagensängste sowie enormer Druck von Gesellschaft und innerfamiliärer Strukturen prägen die Betroffenen.

Die individuellen Ausgangssituationen der Familie erfordern in der Praxis ein hohes Maß an Flexibilität, Sensibilität und die Fähigkeit auch mal quer zu denken.

Dieses Seminar trägt dazu bei, Verständnis, Klarheit und Sicherheit im Umgang mit belasteten Eltern zu bekommen.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Eigene Haltung im Umgang mit belasteten Eltern reflektieren
- Anforderungen an und Bedürfnisse von Eltern und Pädagogen wahrnehmen und angemessen damit umgehen
- Möglichkeiten der Krisenverarbeitung am Beispiel der 8 Spiralphasen nach E. Schuchardt kennen und anwenden
- Verständigungsprozesse zwischen Eltern und Pädagogen fördern

**Genau wie du - nur hochbegabt!
Hochsensibel - aber kein Sensibelchen!
Hochbegabung und Hochsensibilität bei Kindern**

Referent/in Annette Graf-Winkler Begabungspädagogin, Lerntherapeutin

Intensives Nachdenken über Probleme, Lösungsmöglichkeiten und Beobachtungen sind einige der Merkmale, die hochbegabte und hochsensible Kinder gemeinsam haben. Sie können sehr empathisch und sozial kompetent sein oder aber auch mit starken Stimmungsschwankungen, geringer Frustrationstoleranz und Motivationsproblemen kämpfen.

Das höhere Potential hochbegabter Kinder äußert sich in einer guten Beobachtungs-genauigkeit, hoher Lerngeschwindigkeit, schnellem Spracherwerb und intensiver freiwilliger Beschäftigung mit Buchstaben und Zahlen.

Hochsensible verarbeiten äußere und innere Informationen tiefer und gründlicher. Dafür brauchen diese Kinder mehr Zeit und eine verständnisvolle Lernumwelt. Gerade aufgrund ihrer Sensibilität, der frühen Wahrnehmung von Störungen und ihrer Empathiefähigkeit fordern sie uns als authentische Lernbegleiter heraus.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Kenntnisse über Hochbegabung und Hochsensibilität vertiefen
- Spezifische Entwicklungsverläufe, Merkmale, Ressourcen und Hürden kennen
- Diagnostik und Fördermöglichkeiten der kognitiven Fähigkeiten kennen
- Denk- und Lernstile verstehen
- Unterstützung beim Erstellen eines Selbstkonzepts geben
- Besonders begabte und sensible Kinder erkennen, verstehen und empathisch auf sie eingehen
- Im Gespräch mit anderen Fachkräften und Eltern gemeinsame Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten entwickeln
- Eigene, individuelle Begabungen erkennen
- Akzeptanz, Verständnis und Kompetenz im Umgang mit betroffenen Kindern und Familien schaffen

Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)

Referent/in Ulrike Vinke Dipl. Heilpädagogin, Erzieherin

Das Gehirn ordnet, sortiert und verarbeitet Sinneseindrücke, damit ein Verhalten eines Menschen sinnvoll und für ihn bedeutsam werden kann.

Das ist unsere Wahrnehmung. Die Wahrnehmung umfasst dabei Prozesse wie Reizaufnahme, Weiterleitung, Speicherung, Vergleich und Koordination. Durch die Sensorische Integration werden verschiedene Wahrnehmungsbereiche miteinander in Verbindung gebracht. Es gilt, das Kind in seiner Wahrnehmungsentwicklung sinnvoll zu begleiten.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung anhand des Wahrnehmungsbaumes kennen und anwenden
- Kinder mit Wahrnehmungsschwierigkeiten hilfreich begleiten, gezielte Angebote für sie entwickeln
- Wissen über neurophysiologische Grundlagen und Integration der Sinne haben
- Fallbeispiele aus der eigenen Praxis bearbeiten
- Ursachen und Erscheinungsbilder einer mangelnden sensorischen Integration erkennen und gezielte förderliche Maßnahmen anbieten oder in die Wege leiten
- Geeignete (neue) Spiele kennen und gezielt einsetzen

Sie sind eingeladen eigene Fälle aus der Praxis zu schildern, gerne auch auf Video aufzunehmen und mit zu bringen oder uns vorab zu schicken.

Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben und individuelle Fördermöglichkeiten ebnen

Referent/in Andrea Lehmann Dipl. Heilpädagogin FH, Erzieherin

Das Verfassen von Entwicklungsberichten ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Berichte erleichtern Elterngespräche und Einschulungsentscheidungen und unterstützen auch die Antragstellung für individuelle Fördermaßnahmen.

Häufig werden bei Kindern Entwicklungsbesonderheiten oder Auffälligkeiten wahrgenommen, die besondere Hilfen, Förderung oder Unterstützung im Alltag erfordern.

Wie kann man dazu beitragen, dass ein Kind eine angemessene individuelle Förderung erhält?

Zu erwerbende Kompetenzen

- Kenntnisse, wann ein Kind eine zusätzliche Förderung braucht
- Hilfen und Förderangebote umfangreich kennen
- Anlauf- und Antragsstellen für Eltern und den Verlauf der Antragswege kennen
- Kooperationspartner, Einrichtungen oder Stellen für pädagogische Fachkräfte kennen
- Zur richtigen Zeit einen Entwicklungsbericht schreiben, die notwendigen Inhalte, Vorlagen und Hilfen dafür kennen und Sicherheit in dem „Wie schreib ich was?“ erlangen
- Sich mit Fragen "Wie kann ich dabei dem Kind gerecht werden? Soll ich seine Stärken beschreiben oder die Defizite hervorheben?" auseinandersetzen